Anmerkungen über bemerkenswerte Nabinen. (Rhynchota.)

Von **G. W. Kirkaldy** in Wimbledon (England).

Die Nabinen sind eine sehr verschiedene Section der mächtigen, räuberischen Familie der Reduviiden. Ebenso wie bei den Enicocephalinen, ist das Prosternum als Stridulationsorgan nicht modificirt. Ich habe unlängst ansehnliches Material in Händen gehabt: 1. Die ganze Collection meines Freundes, Herrn A. L. Montandon, die ich glücklicherweise erlangt habe; 2. die Hawaaii'sche Fauna von Herrn Perkins gesammelt, und 3. einige amerikanische Stücke von meinem Freunde, Herrn E. P. Van Duzee gesandt.

Die hauptsächliche Schwierigkeit für die Stellung dieser höchst interessanten Unterfamilie ist die Vereinigung der geflügelten mit den ungeflügelten Stücken; in einigen Fällen, besonders bei vereinzelten Weibchen, ist dies fast unmöglich. Die bemerkenswerteste bis jetzt von mir gesehene Nabine ist ein amerikanisches Stück (von Herrn Van Duzee gesammelt) einer nicht bestimmten Art, *Reduviolus ferus* (Linn.) sehr ähnlich. Bei dieser ist die linke Halbdecke fast ganz ausgebildet (die Saum-Nerven ein wenig unvollständig), dagegen ist die rechte Halbdecke sehr kurz. Der Pronotalbau ist ebenso wie bei den ungeflügelten Formen und die Flügel sind wahrscheinlich abwesend oder höchst gekürzt.

Die Nebenaugen bei den Nabinen sind selbst bei den flügellosen Formen meistens vollkommen, obgleich bei zwei Hawaii'schen Arten (*Reduviolus curtipennis* [Blackburn] und *R. lusciosus* [F. B. W. White]) dieselben fehlen.

Ich habe die Gattungsnomenclatur dieser Familie in „The Entomologist", 1900, pag. 542, berichtigt; *Nabis guttula* (Fabricius) war von Latreille selbst als Typus von *Nabis* gestellt.

(α) Neue oder wenig bekannte Arten.

1. **Nabis eva** sp. nov.

Gehört zur Untergattung *Poecilta* Stål.

Kopf und Pronotum schwarz-glänzend; Schildchen und Halbdecken schwärzlich, Spitze des Schildchens bräunlichroth, Grund des Coriums und ein grosser vom Seitenrande zu der Membranspitze reichender Querfleck am Corium, bleich strohgelb. Membran bleichgrau-schwärzlich. Ende und ein grosser Fleck in der Nähe des Apicalwinkels des Coriums weisslich. Beine

schmutzig, ungefleckt, ausgenommen einige schwarze Flecke am Hinterschenkel und die Dörnchen am Vorderschenkel. Unten, Kopf, Stirne und Endhälfte des Abdomens (gleichfalls oben), schwach bräunlichroth mit einem grossen schwarzen Fleck nahe dem Rande jedes Segments. Fühler schmutziggelb. Schnabel bis zum Grunde der Vorderhüften reichend. Hintertheil des Pronotums fast unpunktirt. Vorderschenkel mässig dick.

♀. Halbdecken nicht bis zum Ende des Genitalsegments reichend. — Long.: 7·5 – 8 *mm*. — Hab. Abyssinien, Erythreische Colonie (coll. Kirkaldy ex coll. Montandon).

2. **Nabis fasciata** Stål.

Diese Art ist der *N. perpulchra* Stål aus Afrika (Kaffraria, Abyssinien! u. s. w.) sehr ähnlich, aber sie ist ohne Schwierigkeit zu unterscheiden durch die viel feinere Punktirung des Hintertheils des Pronotums. Sie stammt von den Philippinen-Inseln und Pegu (Palou!).

3. **Alloeorhynchus erechtheus** sp. n.

Geflügelt: Kopf, Pronotum und Beine schwarz, glänzend, nicht punktirt. Fühler schwarz, Schildchen matt schwarzbräunlich. Halbdecken matt bleich eisenfarbig (mit lillafärbem Anflug), apicales Drittel des Coriums schwarz, Membran bleicher als der Grundtheil der Halbdecken. Connexivum bleich braunröthlich, schwarz gefleckt, unten schwarz; Connexivum (einige Fleckchen ausgenommen) und Mitte des dritten bis fünften Segmentes, bleich bräunlich. Genitalsegmente undeutlich bräunlich. Drittes Segment der Fühler um ein Fünftel länger als das zweite, welches zweieinhalbmal so lang als das erste ist. Vordertibien gegen das Ende mässig schräg erweitert. Knoten des Vorderschenkels ein wenig näher dem Grunde als dem Ende.

♀. Siebentes Abdominalsegment unten tief, fast winkelig eingeschnitten, fast bis zum Apicalrande des sechsten Segmentes reichend (Verhoeff'sche Nomenclatur). — Long.: 6 *mm*. — Hab. Neu-Caledonien (coll. Kirkaldy ex coll. Montandon).

4. **Alloeorhynchus Putoni** sp. n.

Ungeflügelt: Mit *A. flavipes* (Fieber) nahe verwandt, aber kleiner, nicht so behaart, und die Halbdecken länger und spitziger. Schwarz, glänzend; gelbborstig behaart. Vorderrand des Pronotums mit nach hinten dreieckiger Verlängerung, gelblich; Grundhälfte des Clavus und Coriums, Beine u. s. w. bleich gelblich; Fühler: erstes Segment bleich bräunlich, die anderen

dunkel bräunlich. Schnabel bleich. Dornen der Vorder- und Mittelschenkel schwarz. — Var. Ein Fleck am Grunde und ein grosser Fleck in der Mitte des Abdomens oben, und das Connexivum (theilweise) bleich rothbräunlich.

Long.: 3·5 - 3·75 *mm*, lat. 1 *mm*. — Hab. Algeria, Bona! Oued Riou! Tcarlt! L'Arba! Tunis (Typus in coll. Kirkaldy ex coll. Montandon); Biskra, Misserghin, Teboursouk (coll. Puton).

Herrn Dr. Auguste Puton mit Freude gewidmet.

A. flavipes (Fieber) stammt aus Ungarn, Corfu, Rumänien! Frankreich (Paris, Toulouse [coll. Pluton]; Dobrutscha etc.

5. **Phorticus elinor** sp. n.

Geflügelt: Matt braun-schwärzlich; kurz hell behaart. Fühler (ziemlich angedunkelt) und Beine bleich gelblich. Augen röthlich. Pronotum nicht hell gefleckt. Schildchenspitze, Clavusspitze, Apicaltheil des Coriums und Connexivum bräunlich; Grund des Clavus und Coriums (ausgenommen Exocorium) weisslich. Unten bleich braun-gelblich. Kopf ein halbmal länger als breit (mit den Augen). Zweites Fühlersegment etwa von gleicher Kopflänge (mit den Augen), die drei letzten Segmente etwa gleichlang. Zweites Segment des Schnabels bis zum Grunde des Kopfes reichend. Vorderschenkel mässig verdickt, unten nahe der Mitte gezähnt; Vordertibien ziemlich gekrümmt und verdickt nahe der Spitze, ein spitziger Zahn an der *fossa spongiosa*. Hintertheil des Pronotums mehr oder minder punktirt. Pronotum verschmälert, circa zwei Drittel der Länge vom Vorderrand.

Long.: 3·8 *mm*, lat. 1.2 *mm*. — Hab. Singhapur (coll. Kirkaldy ex coll. Montandon).

Rhamphocoris gen. nov.

Einem *Phorticus* Stål etwas ähnlich, aber der Schnabel ist anders zusammengesetzt, das Pronotum nahe der Mitte verschmälert und sein Hintertheil viel mehr verbreitet. Von *Cagasa* Stål (welcher er etwas ähnlich ist) durch den verschiedenen Pronotalbau deutlich trennbar. Börstchenartig behaart, Kopf wie bei *Phorticus* gebildet, aber mehr abschüssig; Schnabel fast bis zu den Hinterhüften reichend. Pronotum nahe der Mitte verschmälert und tief quer eingedrückt, die beiden Theile etwas erhöht und gerundet, Seiten des Vordertheils gerundet. Basis gestutzt, etwa dreimal breiter als der Vorderrand. Kragen breit, breiter in der Mitte als seitlich. Hinterschenkel nicht bis zum Ende des Abdomens reichend.

6. **R. Dorothea** sp. nov.

Geflügelt: Kopf und Pronotum schwärzlich-blau, glänzend; Dieses wenig sichtbar grob punktirt. Schnabel schwarzbräunlich. Erstes Fühlersegment schmutzig gelblich, zweites schwarz. Kopf unten, Sterna, Abdomen am Grunde und am Ende (gleichfalls mehr oder minder seitlich) schwarz. Halbdecken matt schwarzgräulich. Hüften, Tibien, Klauen und Apicaldrittel der Schenkel schwarz. Tarsen und die basalen zwei Drittel der Schenkel bleich gelblich. Abdomen unten in der Mitte schmutzig gelblich, Connexivum oben und unten hell (orange-) blutfarbig. Erstes Segment der Fühler kurz, zweites an der Spitze unbedeutend verdickt, fast dreimal länger als das erste. Erstes Segment des Schnabels viel kürzer als der Kopf, zweites fast bis zur Mitte des Mesosternums reichend, etwas länger als das dritte und vierte zusammen, zwei Drittel länger als das dritte, welches länger als das vierte ist. Vorderschenkel gekrümmt und ein wenig verdickt, mit einem kleinen Zähnchen unter der Mitte; Vordertibien stark gekrümmt.

♀. Spitze des siebenten Segmentes unten rundlich eingeschnitten. — Long.: 5.25 *mm*, lat. 2 *mm*. -- Hab. Culo Laut, Malayischer Archipel (coll. Kirkaldy ex coll. Montandon).

7. **Reduviolus subcoleoptratus** (W. Kirby).

Geflügelt. ♀. Kopf, Mitteltheil des Pronotums, Schildchen fast ganz, Rücken des Abdomens, und Körperseite schwarz; ein kurzer Streif (auf beiden Seiten nahe den Rändern) auf dem Vertex längs der inneren Seiten der Augen, Fühler, Schnabel, Beine (ausgenommen die Klauen) u. s. w., bleich bräunlich oder dunkel strohfarbig. Halsband, Hintertheil des Pronotums (dieses bisweilen oft mehr oder minder schwärzlich), ein langer Streif nahe der Mitte (auf beiden Seiten) am Mitteltheile des Pronotums, zwei kielförmige Flecken nahe der Basis („apex" auct.) des Schildchens; Halbdecken u. s. w,, mehr oder minder bleich kastanienbräunlich, Connexivum bräunlich strohfarbig, bisweilen innerlich bräunlich-flutfarben. Die Genitalsegmente unten und eine nahe der Mitte, lange (mehr oder minder unklare Linie auf den vierten und siebenten Abdominalsegmenten, matt kastanienbräunlich. Die geflügelte Form dieser gemeinen und weitverbreiteten nordamerikanischen Art war bisher nicht beschrieben. Ich habe nur zwei Exemplare (ein verstümmeltes) aus der Montandon'schen Sammlung. Wahrscheinlich ist sie sehr selten.*)

---

*) Herr Van Duzee hat mir unlängst geschrieben, dass er zwei geflügelte Stücke bei Buffalo (New-York Staat) gesammelt hat.

8. **Reduviolus capsiformis** (Germar).

Dies ist eine Vergrösserung der Fauna Mittel-Amerikas. Herr „G. C. Champion hat *capsiformis* Uhler nec de Geer" (sic!!) als Synonym zu *signatus* Uhler gestellt (1899 Biologia Centr.-Amer., Rhynchota II, pag. 304), ich bemerke, dass meine Exemplare aus Costa Rika, La Uruca, 1100 *m*, von meinen palaearctischen, aus der Herzegowina, Domanovic; Aïn Sepa, u. s. w. (*R. capsiformis* ist in Süd-Afrika gleichfalls gefunden), nicht zu unterscheiden sind. *R. signatus* (Uhler) gehört (sec. Hrn. Champion) zu der Untergattung *Hoplistoscelis* Reuter (*R. nigriventris* Stål ist der Typus), characterisiert durch die kleinen, nicht behaarten, glänzenden, rundlichen Flecken an der Unterseite des Abdomens und durch die Reihe der Dörnchen an der Unterseite der Vorderschenkel. *R. capsiformis* (Germar), gehört zu der typischen Untergattung, in welcher die oben erwähnten Flecken und die Dörnchen fehlen.

9. **Reduviolus Vanduzeei** sp. nov.

Ungeflügelt. Gehört zur typischen Untergattung und ist dem palaearctischen *R flavomarginatus* (Scholz) ähnlich. Bleich braungelblich; eine breite, zwischen den Nebenaugen eingeengte Linie am Kopf, ein grosser Fleck über und unter den Augen auf beiden Seiten, eine mediane Linie und zwei seitliche (von oben gesehen) auf dem Vordertheile des Pronotums, eine mediane Linie am Schildchen (nicht durchgehend), Vorderrand des Kragens in der Mitte, Seitenrand der Sterna (breit, aber mit Unterbrechungen), Klauen u. s. w. schwärzlich. Rücken des Abdomens bleich braungelblich, nahe den Seiten breit grau-bräunlich. Vorderschenkel unten mit etwa zwölf braungräulichen Ringen. Unten ganz hell braun-gelblich, Abdomen schwärzlich nahe den Seiten. Connexivum oben und unten bleich strohgelblich. Halbdecken aschfarbig, glasartig, erstes und zweites Segment der Fühler schmutzig braungelblich; Grund des ersten und die äusserste Spitze des zweiten schwarz. Erstes Segment fast so lang als der Kopf, zweites sechs Siebentel länger als das erste. Hintertheil des Pronotums nicht punktirt. Halbdecken bis zur Spitze des dritten Segments des Abdomens reichend, am Ende gerundet-winkelig, mit sehr kurzer, gerundeter, ungerippter Membran. Corium am Ende schief, fast gestutzt, viel länger als die *commissura clavi*, Apikalwinkel spitzig. Vorderschenkel kürzer als Kopf und Pronotum zusammen.

♀. Apikalrand des siebenten Abdominalsegmentes oben, breit stumpfwinkelig eingeschnitten. Long.: 10 *mm.* — Hab. Vereinigte Staaten von Amerika, Colorado, Fort Collins (17. VII, 00, colln. Van Duzee und Kirkaldy).

Diese gut verschiedene Art, dem Herrn Van Duzee gewidmet, ist mit *R. flavomarginatus* (Scholz) im Baue verwandt, aber die Seiten des Körpers sind fast ganz bleich und das Abdomen oben graubräunlich mit beicher medianerLinie. ♂ unbekannt.

10. **Reduviolus chewkeanus** sp. nov.

Mit *R. ferus* (Linné) verwandt, aber kleiner und schlanker, und das erste Segment der Fühler länger.

Bleich aschfarbig, Augen und Nebenaugen bleich rothbraun. Spitze des zweiten Segmentes der Fühler dunkelbraun. Mitteltheil des Pronotums wie bei *R. ferus* gezeichnet; Hintertheil mit einem medianem, langen Streifen und das Schildchen schwarzbräunlich. Corium bleichbraun, klein und dicht gefleckt. Clavus und die inneren Theile des Coriums mehr oder minder rauchfarbig, ein kleiner dunkler Fleck an der Membran (auf beiden Seiten) nahe der Spitze des Coriums. Schenkel mehr oder minder bräunlich gefleckt; Vorderschenkel an der Spitze hell blutfarbig, Prosternum in der Mitte, Meso- und Metasternum und die Randseiten des Abdomens mehr oder minder schwarz. Erstes Segment der Fühler ein wenig länger als der Kopf, zweites Segment um drei Viertel länger als das erste.

♂. *Hamus copulatorius*, dem von *R. capsiformis* (Germar) sehr gleich gebildet, aber der äussere Rand ist gerader.

Long.: 6·5 *mm.* lat. 1·75 *mm.*

Hab. Vereinigte Staaten von Amerika, Nord-Carolina (20. VII. 90, Collns. Van Duzee und Kirkaldy).

11. **Reduviolus erigone** sp. nov.

Geflügelt. Gehört zur Untergattung *Aptus* Stål, ist aber den palaearctischen Arten nicht sehr ähnlich.

Bräunlich vielfärbig, goldbehaart. Vertex dunkel braunröthlich, mit einem langen schwarzen Streif. Fühler weiss und dunkelbraun, ziemlich gleichmässig geringelt. Pronotum gelbbräunlich, seitlich breit schwärzlich; Hintertheil grau-schwärzlich marmorirt. Sterna schwärzlich. Schildchen schwärzlich, die Ränder braun. Halbdecken bleich braun eisenfärbig, rothbräunlich und grauschwärzlich marmorirt, Costalrand eisenfärbig; Spitze des Coriums weisslich, Basis (wellenförmig) und die

äusserste Spitze schwarzbräunlich. Membran gräulich und weiss marmorirt. Schenkel und Tibien schmutzig gelbbräunlich, dunkelbraun breit geringt. Abdomen oben bleich röthlichgelb, mehr oder minder schmutzig. Connexivum am Ende bleich gelb-weisslich gefleckt. Unten schwarz, dicht kurz behaart; Abdomen mehr oder minder, und Schnabel rothbräunlich. Genitalsegmente unten bleich. Erstes Segment der Fühler ein wenig kürzer als der Kopf, viel länger als der Zwischenraum zwischen den Nebenaugen und dem Fühlerknötchen, zweites und drittes Segment gleichlang, dieses zweimal so lang als das erste. Vordertheil des Pronotums winkelig erhöht. Schenkel ziemlich lang.

♀. Long.: 8 *mm*, lat. max. 3 *mm*.

Hab. Sumatra, Marang (coll. Kirkaldy, Montandon).

(β) Bemerkenswerte Oertlichkeiten u. s. w.

12. *Aphelonotus simplus* Uhler. Ecuador, Guayaquil.
13. *Pagasa fusca* (Stein). New-York, Long-Island, New-Hampshire, Jowa, Wisconsin, Central-Mexiko.
14. *Nabis guttula* (Fabr.). Nord-Afrika, Kappadozia.
15. *Nabis sanguinea* (Rossi). Nord-Afrika, viele Orte.
16. *Nabis bicolor* Walker, 1893, gehört nicht zu *Reduviolus*. Es ist eine Geocoride, mit den Aphanini verwandt.
17. *Reduviolus annulatus* (Reuter). Massachusetts, Gowanda, New-York (Van Duzee).
18. *R. apterus* (Fabr.). Geflügelte Stücke aus Bukarest, Bayern.
19. *R. elongatus* (Meyer-Dür) = *elongatus* (L. S.)
20. *R. geniculatus* (Erichson). Victoria, Alexandria.
21. *R. Kalmii* (Reuter). Missuri, St. Louis.
22. *R. myrmicodes* (Costa, 1834) = *myrimicodes* (syn.) Leth und Sev. = *lativentris* (auct.).
23. *R. propinquus* (Reuter 1892 n° 13) = *vicarius* (Reuter 1892 n° 15).
24. *R. sareptanus* (Dohrn). Kaukasus, Walachei, Tunis (Syrien, ungeflügelt).
25. *R. sordidus* (Reuter) Guatemala, Rodriguez.
26. *R. viridulus* (Spinola 1837, nicht 1840). Algeria, Biskra, Tunis, Kappadozia.
